

Vorrede.

ſie zu dieſer Zeit in Leipzig und Zwickau vor weltlichen Gerichten gänzlich aufgehoben worden, ſo wie in ganz Sachſen. Dennoch hat ſie ſich inſonderheit in der Ober- und Niederlauſitz mit einem Theil der Nation biß jetzt erhalten. Das von mir von der 14. Seite an ertheilte Slavisch deutſche Götter-Verzeichniß zeigt mit zu Anfang die Göttinn Waba. Die Syrer hatten, wie ich aus dem U. Th. der allgemeinen Welthiſtorie, Seite 169. erſehe, auch eine Göttinn Babia, von welcher die Kinder und jungen Leute Babias genennet wurden. Unter dieſem Namen müſſen ſie etwa, als ihrer Auſſicht anvertrauet, ſeyn angeſehen worden. Die engliſchen Verfaſſer bemerken dabey eine gewiſſe Muthmaſung, nach welcher ihr engliſches Wort Babes daher entlehnt ſeyn möchte. Den Gott Slinz leitet nun Herr Körner nach der 42. Seite der vorher gedachten Schrift, von Bliedny, a, r, bleich, blaß, her; und dieſes, wie ich glaube, viel beſſer und natürlicher, als von Vlidny, freundlich; weil die bleiche und blaſſe Todtenfarbe dem Gott des Todes weit anſtändiger iſt. Bey dem Gott Frejus auf der 17. Seite verdiente noch ein Schrift.